

**Vorgesehene Änderungen des bisherigen Satzungstextes
der Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen**

| Satzung alte Fassung | Änderungen fett |
|--|---|
| <p style="text-align: center;">SATZUNG</p> <p>über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach § 8 a BNatSchG in der Gemeinde Rosendahl vom 14. Juni 1996</p> <p>Aufgrund von § 8a Abs. 5 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. März 1987 (BGBl. I. S. 889), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466) und von § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666 - SGV. NW. 2023) hat der Rat der Gemeinde Rosendahl in der Sitzung am 11. Juni 1996 folgende Satzung beschlossen:</p> <p style="text-align: center;">§ 1 Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen</p> <p>Kostenerstattungsbeträge für die Durchführung von zugeordneten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden nach den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und dieser Satzung erhoben.</p> | <p style="text-align: center;">SATZUNG</p> <p>über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach §§ 135 a - 135 c Baugesetzbuch (BauGB) in der Gemeinde Rosendahl vom (Datum)</p> <p>Aufgrund des § 135 c Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl.I S 2414) und § 7 i.V.m. § 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Rosendahl in der Sitzung am folgende Satzung beschlossen</p> <p style="text-align: center;">§ 1 Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen</p> <p>Kostenerstattungsbeträge für die Durchführung von zugeordneten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) und dieser Satzung erhoben.</p> |

| Satzung alte Fassung | Änderung fett |
|--|--|
| <p style="text-align: center;">§ 2</p> <p>Umfang der erstattungsfähigen Kosten</p> <p>(1) Erstattungsfähig sind die Kosten für die Durchführung von allen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die nach § 8a Abs. 1 Satz 4 BNatSchG zugeordnet sind.</p> <p>(2) Die Durchführungskosten umfassen die Kosten für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. den Erwerb und die Freilegung der Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, 2. die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einschließlich ihrer Planung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. <p>Dazu gehört auch der Wert der von der Gemeinde aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen im Zeitpunkt der Bereitstellung.</p> <p>(3) Die Ausgestaltung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einschließlich deren Durchführungsdauer ergibt sich aus den Festsetzungen des Bebauungsplanes in Verbindung mit den in der <u>Anlage</u> dargestellten Grundsätzen. Der Bebauungsplan kann im Einzelfall von den in der Anlage beschriebenen Grundsätzen Abweichungen vorsehen. Dies gilt entsprechend für Satzungen nach §§ 4 Abs. 2a, 7 BauGB-MaßnahmenG.</p> <p style="text-align: center;">§ 3</p> <p>Ermittlung der erstattungsfähigen Kosten</p> <p>Die erstattungsfähigen Kosten werden nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.</p> | <p style="text-align: center;">§ 2</p> <p>Umfang der erstattungsfähigen Kosten</p> <p>(1) Erstattungsfähig sind die Kosten für die Durchführung von allen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die nach § 9 Abs. 1 a BauGB zugeordnet sind.</p> <p>(2) Die Durchführungskosten umfassen die Kosten für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. den Erwerb, die Zahlung von Nutzungsentschädigungen und die Freilegung der Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, 2. die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einschließlich ihrer Planung, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. <p>Dazu gehört auch der Wert der von der Gemeinde aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen im Zeitpunkt der Bereitstellung.</p> <p>(3) Die Ausgestaltung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einschließlich deren Durchführungsdauer ergibt sich aus den Festsetzungen des Bebauungsplans in Verbindung mit den in der <u>Anlage</u> dargestellten Grundsätzen. Der Bebauungsplan kann im Einzelfall von den in der Anlage beschriebenen Grundsätzen Abweichungen vorsehen. Dies gilt entsprechend für Satzungen nach den §§ 12, 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 und § 35 Abs. 6 Satz 1 BauGB.</p> <p style="text-align: center;">§ 3</p> <p>Ermittlung der erstattungsfähigen Kosten</p> <p>Die erstattungsfähigen Kosten werden nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.</p> |

| Satzung alte Fassung | Änderung fett |
|---|---|
| <p style="text-align: center;">§ 4</p> <p>Verteilung der erstattungsfähigen Kosten</p> <p>Die nach §§ 2, 3 erstattungsfähigen Kosten werden auf die nach § 8a Abs. 1 Satz 4 BNatschG zugeordneten Grundstücke nach Maßgabe der zulässigen Grundfläche (§ 19 Abs. 2 BauNVO) verteilt. Ist keine zulässige Grundfläche festgesetzt, wird die überbaubare Grundstücksfläche zugrunde gelegt. Für sonstige selbständige versiegelbare Flächen gilt die versiegelbare Fläche als überbaubare Grundstücksfläche.</p> <p style="text-align: center;">§ 5</p> <p>Anforderung von Vorauszahlungen</p> <p>Die Gemeinde kann für Grundstücke, für die eine Kostenerstattungspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, Vorauszahlungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Kostenerstattungsbetrages anfordern, sobald die Grundstücke, auf denen Eingriffe zu erwarten sind, baulich oder gewerblich genutzt werden dürfen.</p> <p style="text-align: center;">§ 6</p> <p>Fälligkeit des Kostenerstattungsbetrages</p> <p>Der Kostenerstattungsbetrag wird einen Monat nach Bekanntgabe der Anforderung fällig.</p> <p style="text-align: center;">§ 7</p> <p>Ablösung</p> <p>Der Kostenerstattungsbetrag kann auf Antrag abgelöst werden. Der Ablösebetrag bemisst sich nach der voraussichtlichen Höhe des zu erwartenden endgültigen Erstattungsbetrages.</p> | <p style="text-align: center;">§ 4</p> <p>Verteilung der erstattungsfähigen Kosten</p> <p>Die nach §§ 2 und 3 erstattungsfähigen Kosten werden auf die nach § 9 Abs. 1 a BauGB zugeordneten Grundstücke nach Maßgabe der zulässigen Grundfläche (§ 19 Abs. 2 BauNVO) verteilt. Ist keine zulässige Grundfläche festgesetzt, wird die überbaubare Grundstücksfläche zugrunde gelegt. Für sonstige selbständige versiegelbare Flächen gilt die versiegelbare Fläche als überbaubare Grundstücksfläche.</p> <p style="text-align: center;">§ 5</p> <p>Anforderung von Vorauszahlungen</p> <p>Die Gemeinde kann für Grundstücke, für die eine Kostenerstattungspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, Vorauszahlungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Kostenerstattungsbetrages anfordern, sobald die Grundstücke, auf denen Eingriffe zu erwarten sind, baulich oder gewerblich genutzt werden dürfen.</p> <p style="text-align: center;">§ 6</p> <p>Fälligkeit des Kostenerstattungsbetrages</p> <p>Der Kostenerstattungsbetrag wird einen Monat nach Bekanntgabe der Anforderung fällig.</p> <p style="text-align: center;">§ 7</p> <p>Ablösung</p> <p>Der Kostenerstattungsbetrag kann auf Antrag abgelöst werden. Der Ablösebetrag bemisst sich nach der voraussichtlichen Höhe des zu erwartenden endgültigen Erstattungsbetrages.</p> |

| Satzung alte Fassung | Änderung fett |
|--|--|
| <p style="text-align: center;">§ 8 Inkrafttreten</p> <p>Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.</p> <p><u>Hinweis:</u> Diese Satzung ist am 22. Juni 1996 in Kraft getreten.</p> <p><u>Anlage</u> zu § 2 Abs. 3 der Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen nach § 8a BNatSchG in der Gemeinde Rosendahl vom 14. Juni 1996</p> <p>Grundsätze für die Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anpflanzung/Aussaat von standortheimischen Gehölzen, Kräutern und Gräsern 1.1 <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung von Einzelbäumen Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Herstellen der Vegetationstragschicht nach DIN 18915 und der Pflanzgrube gemäß DIN 18916 - Anpflanzung von Hochstamm-bäumen mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20 - Verankerung der Bäume und Schutz vor Beschädigungen sowie Sicherung der Baumscheibe - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 4 Jahre 1.2 <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung von Gehölzen, freiwachsenden Hecken und Waldmänteln - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Anpflanzung von Bäumen I. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20, Bäumen II. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 16/18, Heistern 150/175 hoch und zweimal verpflanzten Sträuchern je nach Art in der Sortierung 60/80, 80/100 oder 100/150 hoch | <p style="text-align: center;">§ 8 Inkrafttreten</p> <p>Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen nach § 8 a (BNatSchG) in der Gemeinde Rosendahl vom 14. Juni 1996 außer Kraft.</p> <p><u>Anlage</u> zu § 2 Abs. 3 der Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen nach §§ 135 a bis 135 c BauGB in der Gemeinde Rosendahl vom (Datum)</p> <p>Grundsätze für die Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anpflanzung/Aussaat von standortheimischen Gehölzen, Kräutern und Gräsern 1.1 <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung von Einzelbäumen Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Herstellen der Vegetationstragschicht nach DIN 18915 und der Pflanzgrube gemäß DIN 18916 - Anpflanzung von Hochstamm-bäumen mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20 - Verankerung der Bäume und Schutz vor Beschädigungen sowie Sicherung der Baumscheibe - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 4 Jahre 1.2 <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung von Gehölzen, freiwachsenden Hecken und Waldmänteln - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Anpflanzung von Bäumen I. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20, Bäumen II. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 16/18, Heistern 150/175 hoch und zweimal verpflanzten Sträuchern je nach Art in der Sortierung 60/80, 80/100 oder 100/150 hoch |

| Satzung alte Fassung | Änderung fett |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - je 100 qm je 1 Baum I. Ordnung, 2 Bäume II. Ordnung, 5 Heister und 40 Sträucher - Verankerung der Gehölze und Erstellung von Schutzeinrichtungen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre | <ul style="list-style-type: none"> - je 100 qm je 1 Baum I. Ordnung, 2 Bäume II. Ordnung, 5 Heister und 40 Sträucher - Verankerung der Gehölze und Erstellung von Schutzeinrichtungen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre |
| <p>1.3 Anlage standortgerechter Wälder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Aufforstung mit standortgerechten Arten - 3.500 Stück je ha, Pflanzen 3-5 jährig, Höhe 80-120 cm - Erstellung von Schutzeinrichtungen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre | <p>1.3 Anlage standortgerechter Wälder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Aufforstung mit standortgerechten Arten - 3.500 Stück je ha, Pflanzen 3-5 jährig, Höhe 80-120 cm - Erstellung von Schutzeinrichtungen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre |
| <p>1.4 Schaffung von Streuobstwiesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Anpflanzung von Obstbaumhochstämmen und Befestigung der Bäume - je 100 qm ein Obstbaum der Sortierung 10/12 - Einsaat Gras-/Kräutermischung - Erstellung von Schutzeinrichtungen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre | <p>1.4 Schaffung von Streuobstwiesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Anpflanzung von Obstbaumhochstämmen und Befestigung der Bäume - je 100 qm ein Obstbaum der Sortierung 10/12 - Einsaat Gras-/Kräutermischung - Erstellung von Schutzeinrichtungen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre |
| <p>1.5 Anlage von naturnahen Wiesen und Krautsäumen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Einsaat von Wiesengräsern und -kräutern, möglichst aus autochthonem Saatgut - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre | <p>1.5 Anlage von naturnahen Wiesen und Krautsäumen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915 - Einsaat von Wiesengräsern und -kräutern, möglichst aus autochthonem Saatgut - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre |
| <p>2. Schaffung und Renaturierung von Wasserflächen</p> | <p>2. Schaffung und Renaturierung von Wasserflächen</p> |
| <p>2.1 Herstellung von Stillgewässern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aushub und Einbau bzw. Abfuhr des anstehenden Bodens - ggf. Abdichtung des Untergrundes | <p>2.1 Herstellung von Stillgewässern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aushub und Einbau bzw. Abfuhr des anstehenden Bodens - ggf. Abdichtung des Untergrundes |

| Satzung alte Fassung | Änderung fett |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung standortheimischer Pflanzen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre 2.2 Renaturierung von Still- und Fließgewässern - Offenlegung und Rückbau von technischen Ufer- und Sohlbefestigungen - Gestaltung der Ufer und Einbau natürlicher Baustoffe unter Berücksichtigung ingenieurbioologischer Vorgaben - Anpflanzung standortheimischer Pflanzen - Entschlammung - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre 3. Begrünung von baulichen Anlagen 3.1 Fassadenbegrünung <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung von selbstklimmenden Pflanzen - Anbringung von Kletterhilfen und Pflanzung von Schling- und Kletterpflanzen - eine Pflanze je 2 lfdm - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 2 Jahre 3.2 Dachbegrünung <ul style="list-style-type: none"> - intensive Begrünung von Dachflächen - extensive Begrünung von Dachflächen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre 4. Entsiegelung und Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung 4.1 Entsiegelung befestigter Flächen <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Abfuhr wasserundurchlässiger Beläge - Aufreißen wasserundurchlässiger Unterbauschichten - Einbau wasserundurchlässiger Deckschichten - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr | <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung standortheimischer Pflanzen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre 2.2 Renaturierung von Still- und Fließgewässern - Offenlegung und Rückbau von technischen Ufer- und Sohlbefestigungen - Gestaltung der Ufer und Einbau natürlicher Baustoffe unter Berücksichtigung ingenieurbioologischer Vorgaben - Anpflanzung standortheimischer Pflanzen - Entschlammung - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre 3. Begrünung von baulichen Anlagen 3.1 Fassadenbegrünung <ul style="list-style-type: none"> - Anpflanzung von selbstklimmenden Pflanzen - Anbringung von Kletterhilfen und Pflanzung von Schling- und Kletterpflanzen - eine Pflanze je 2 lfdm - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 2 Jahre 3.2 Dachbegrünung <ul style="list-style-type: none"> - intensive Begrünung von Dachflächen - extensive Begrünung von Dachflächen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre 4. Entsiegelung und Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung 4.1 Entsiegelung befestigter Flächen <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Abfuhr wasserundurchlässiger Beläge - Aufreißen wasserundurchlässiger Unterbauschichten - Einbau wasserundurchlässiger Deckschichten - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr |

| Satzung alte Fassung | Änderung fett |
|---|---|
| <p>4.2 Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Gräben und Mulden zur Regenwasserversickerung - Rückbau/Anstau von Entwässerungsgräben, Verschließen von Drainagen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr | <p>4.2 Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Gräben und Mulden zur Regenwasserversickerung - Rückbau/Anstau von Entwässerungsgräben, Verschließen von Drainagen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr |
| <p>5. Maßnahmen zur Extensivierung</p> | <p>5. Maßnahmen zur Extensivierung</p> |
| <p>5.1 Umwandlung von Acker bzw. intensivem Grünland in Acker- und Grünlandbrache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungsaufgabe - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr | <p>5.1 Umwandlung von Acker bzw. intensivem Grünland in Acker- und Grünlandbrache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungsaufgabe - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr |
| <p>5.2 Umwandlung von Acker in Ruderalflur</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr | <p>5.2 Umwandlung von Acker in Ruderalflur</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr |
| <p>5.3 Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenvorbereitung ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens - Einsaat von Wiesengräsern und Kräutern - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre | <p>5.3 Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenvorbereitung ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens - Einsaat von Wiesengräsern und Kräutern - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre |
| <p>5.4 Umwandlung von intensivem Grünland in extensiv genutztes Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungsreduzierung - Aushagerung durch Mahd und Verwertung oder Abtransport des Mähguts - bei Feuchtgrünland Rückbau von Entwässerungsmaßnahmen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre | <p>5.4 Umwandlung von intensivem Grünland in extensiv genutztes Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungsreduzierung - Aushagerung durch Mahd und Verwertung oder Abtransport des Mähguts - bei Feuchtgrünland Rückbau von Entwässerungsmaßnahmen - Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre |